

les écoles **supérieures**  
le scuole specializzate **superiori**  
die **höheren** fachschulen



## **und die Höheren Fachschulen – Internationale Positionierung**

H.P. Ruggli, Präsident K-HF

- **Politische Einflussnahme braucht klare Positionen!**

Nur wer Positionen hat, kann in politischen Prozessen Partner sein.

- **Die Positionen brauchen aber auch einen erkennbaren Akteur!**

## **September 2007 – die Gründung der K-HF**



**Seit dem 01. Oktober 2008 Generalsekretariat in  
Bern - Leitung Frau Dr. Eva Desarzens**

**Heute sind 141 von ca. 160 HF-Schulen bei  
uns organisiert**





**Die Generalversammlung vom  
11. November 2008 beschliesst:**

**Das Positionspapier der Konferenz HF**

## **7. Bezug zum Ausland**

**Dank den durch den Bund klar definierten Rahmenbedingungen sind die Höheren Fachschulen international gut vergleichbar und im europäischen Bildungswesen eindeutig positioniert.**

**Mit dem Titel „ Professional Bachelor in ...“ besteht eine international eindeutige Positionierung der HF-Abschlüsse.**

## **Professional Bachelor**

**Der zukünftige Titel für die HF- Absolventinnen  
und Absolventen**

**Wunschtraum oder Realität?**

**Wie können wir dieses Anliegen umsetzen ?**

**Die höhere Berufsbildung versorgt den  
Werkplatz Schweiz mit hoch qualifizierten,  
qualitätsbewussten und unmittelbar  
einsetzbaren Arbeitskräften**



# Das Problem ist ....

die höhere Berufsbildung ist:

- im Ausland unbekannt
- zunehmend auch in vielen Schweizer Firmen mit ausländischen Chefs unbekannt
- und sie gerät ob der Fokussierung auf Hochschulen in deren Schatten

Dafür sind die Hochschulen international standardisiert

**Lösung?** Da eine berufs- und arbeitsmarktorientierte Bildung international kaum vorhanden ist, setzen wir ganz auf Verschulung (Matura und Hochschule)





## **Die richtige Lösung ist:**

Die Lösung für die Anerkennung der Abschlüsse unserer höheren Berufsbildung ist nicht deren Abschaffung, Verwässerung oder Verhochschulung, sondern eine Übersetzung in internationale Systeme

Ziel ist es, sie im Ausland lesbar und verständlich zu machen

**Der EQF ist dafür der zentrale Orientierungsrahmen**



- Abbilden der nationalen Bildungsabschlüsse in einem NQF - mit einem «Supplement» zu den Diplomen dokumentieren
- Damit werden die Abschlüsse der höheren Berufsbildung international vergleichbar und damit hoffentlich anerkannt.

**Für die Höheren Fachschulen ist die Basis mit dem Rahmenlehrplan – RLP – geschaffen worden**





**EURO-PROF**

**European Association of Higher Educated Professionals**

**Europäischer Verband für höher qualifizierte Berufe**

**Association Européenne des Professions Supérieures**

Am 27. November 2009 haben die drei Mitgliederländer Deutschland, Österreich und die Schweiz in St. Pölten bei Wien/Österreich den internationalen Dachverband EURO-PROF gegründet. Er vertritt im Europäischen Raum die Bildungsanbieter und die Verbände der höher qualifizierten Fachkräfte.

Die Konferenz der Höheren Fachschulen – K-HF - gehört zu den Mitinitiatoren und Gründungsmitgliedern.



## **Der europäische Dachverband EURO-PROF unterstützt die nationalen Aktivitäten im Interesse der Bildungsanbieter, macht EU-Politik und verfolgt folgende Ziele:**

- Schaffung einer Informationsplattform innerhalb der EU und auf internationaler Ebene
- Positionierung der vertretenen Schulen und Institutionen auf EQF-Level 5/6 sowie Einordnung auf Level 5B im Rahmen von ISCED 97 und ISCED 2011
- Sicherstellung der Anerkennung von Berufsqualifikationen gemäss den EU Directive 2005/36/EG Level d und somit volle Freizügigkeit und internationale Anerkennung.

- Anerkennung der beruflichen Weiterbildung der vertretenen Bildungseinrichtungen und Institutionen auf tertiärem Level und damit verbundener Projekte und Mobilitäten im Rahmen von Erasmus
- Aktive Zusammenarbeit aller beteiligten Bildungseinrichtungen und Institutionen
- Bemühung um einen gemeinsamen, international anerkannten Titel für die Absolventinnen und Absolventen
- Die Freizügigkeit, die Mobilität und somit die freie Berufsausübung unter Wahrung eines hohen Standards in ganz Europa ermöglichen



## Deutschland – Österreich – Schweiz

Höhere qualifizierte, tertiäre und berufliche Aus- und Weiterbildung  
= EQF Level 6, EU Directive d und Einordnung auf  
Level 5B im Rahmen von ISCED 97 und ISCED 2011

Total 180 ECTS

= 60 ECTS in der Berufslehre

+ 120 ECTS in der Tertiäre B höhere Berufsbildung

Total min. 3 Jahre Ausbildung + 4 Jahre Berufspraxis



# Projekte (landesübergreifend)

- Titel „Professional Bachelor“
- Zukunft der Fachschulen im europäischen Kontext?
- Intensive Nutzung des europäischen Erasmus-Programms (Auslandsstudium).
- EU-Projekt: (Leonardo da Vinci oder Erasmus)  
Thema z.B. " Entwicklung einer EU-Plattform für Führungskräfte im mittleren Managementbereich"

- Gegenseitige Angebotsunterstützung und gemeinsame Dienstleistungsentwicklung
- EU- Fördergelder für unsere Projekte über die EU- Abgeordneten beantragen.
- Vergleich der Lehrpläne u. Abschlüsse für die höheren Fachschulen / Akademien f. Technik in Deutschland, HTL in Österreich, HF in der Schweiz, evtl. auch Holland, Finnland, Dänemark und weitere EU-Länder.





Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Kultusministerkonferenz veranstalten am 19.10.2010 in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr in Berlin gemeinsam **eine zweite Fachtagung zum Deutschen Qualifikationsrahmen**, zu der wir Sie herzlich einladen möchten. **(Schweiz durch K-HF)**

Ziel der Konferenz ist es, die **Ergebnisse der Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens** der interessierten Fachöffentlichkeit zu präsentieren.